

Heiligung durch Magie?

Vorbemerkung: Früher waren Christentum und Magie Gegensätze. In Kenias Schulen werden die Kinder noch heute über diesen Gegensatz offiziell im Unterricht aufgeklärt. Darüber gab es vor meiner Zeit eine Fülle von Literatur. Heute ist diese Literatur vom Markt verschwunden. Heute verbreiten Ebertshäuser und die Bibeltreuen magische Praktiken und Denkweisen, getarnt unter einem christlichen Deckmantel.

Das Leben ist voller Probleme, nicht immer geht alles glatt. In vielen Bereichen unseres Lebens gibt es eine Diskrepanz zwischen Soll und Ist, zwischen dem was ist und dem, was wir uns wünschen (Ehe, Familie, Einkommen, Gesundheit usw.) Im Normalfall versuchen wir, die Welt für uns zu verbessern, Das gelingt nicht immer. An dieser Stelle wenden sich viele Menschen an eine höhere Macht. Aus christlicher Sicht können wir uns an Gott oder an den Feind Gottes, den Teufel bzw. an finstere Mächte, wenden. Letzteres wird meist verschämt getarnt. Suchende wenden sich an sog. Götter, Geister und Dämonen, an das „Unbewusste“ oder an den „inneren Arzt“, wie es heißt. Was dasselbe ist. Es gibt kein Unbewusstes mit personalen und übernatürlichen Eigenschaften und Kräften, es gibt keinen „inneren Arzt“, wie uns die Athrose-Liga suggeriert. Es gibt nur die Wahl zwischen Gott und Finsternis, zwischen Gebet und Magie. An Gott wenden wir uns im Gebet, an finstere Mächte mit magischen Praktiken.

In der Magie fixieren wir ein Ziel, das wir erreichen wollen. Wir visualisieren das Ziel in unseren Gedanken, wir „denken positiv“, wir wiederholen positive Sätze, die das Ziel und die Zielerreichung antizipieren. Der Kranke sagt, denkt und visualisiert: Ich bin gesund; der Arme ich bin reich usw. Magisches Denken ist Bestandteil aller modernen Psychotechniken: Entspannungstechniken, Yoga, Meditation, Positives Denken u. a. (vgl. die Literatur bei www.alpha-press.de)

Ebertshäuser und die Bibeltreuen, Liebi, MacDonald, MacArthur und viele andere haben nun die Magie in ihre „Heiligungslehren“ integriert. Nach ihrer Lehre hat uns Jesus Christus nicht von der bösen Natur befreit, das müssen wir selber tun. Das Fleisch ist nicht tot, es lebt, es ist im Koma. Es kann jederzeit aktiv werden. Das hängt von unserer geistigen Haltung und unseren Gedanken ab (vgl. Ebertshäuser: „Christus – unsere Heiligung“). Nach Ebertshäuser & CO sollen wir uns **„der Sünde für tot halten.“** Wir sollen das gewünschte Ergebnis (die Tötung der Sünde) in Gedanken antizipieren und fest daran glauben bzw. „damit rechnen“. In Gedanken sollen wir **die Sünde „in den Tod geben“**. WIR Menschen „*müssen das Fleisch ... in der Kraft des Geistes (immer wieder) in bewusst in den Kreuzestod geben...*“ (Ebertshäuser, *Der Kampf zwischen Fleisch und Geist ..*). Das ist Magie und nicht Gebet!

Man merkt, Ebertshäuser & Co sind nicht wiedergeboren, sie sind nicht frei von der Sünde, sie müssen ständig gegen das Fleisch kämpfen. Echte Christen lässt die Sünde kalt, sie sind „der Sünde gestorben“, wie Paulus klarstellt (Röm 6,2). Wie bei Irrlehrern üblich suchen Bibeltreue fanatisch nach Bibelversen, die sie zu fremden Zwecken missbrauchen können. Tatsächlich gibt es unterschiedliche Übertragungen. So heißt es zum Beispiel: „Ihr seid für die Sünde tot.“ (HFA). „Geht von der Tatsache aus, dass ihr für die Sünde tot seid“ (NGÜ). Wir sollen wissen (!), dass die Sünde TOT IST. Die Sünde ist tot, weil Christus sie am Kreuz getötet und vernichtet hat. Gott hat uns „frei gemacht von der Sünde“ (Röm 6, drei Mal!). Es gibt keinen Anlass zu glauben, wir sollten und müssten die Sünde in uns töten. Sie ist bereits tot. Wie kann man nur glauben, WIR könnten die Sünde töten, wenn

es nicht einmal Christus konnte, wie können wir uns von Christus abwenden nach dem Motto: Mein Wille geschehe? Im Vaterunser heißt es bekanntlich: Dein Wille geschehe!

Fazit. *Sie können glauben und machen, tun und lassen, was Sie wollen. Das Wort Gottes, das heute kaum noch bekannt ist und nur noch selten gepredigt wird, sagt: Wir sollten uns nicht anderen Göttern zuwenden (1. Gebot). Im AT werden wir immer wieder vor den magischen Praktiken der Heidenvölker gewarnt. Die Bibeltreuen verstoßen wieder einmal gegen das Wort Gottes.*

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Januar 2020